

<http://www.derwesten.de/staedte/bottrop/schueler-entdecken-die-welt-der-wissenschaft-id11677641.html>

Bildung

# Schüler entdecken die Welt der Wissenschaft

24.03.2016 | 07:00 Uhr



Frederik (10) (v. l.) und Tom (11) überlegen, welche Sequenz sie ihrem kleinen Roboter „Tofi 11“ einprogrammieren wollen und welche Bausteine sie dafür benötigen. Er soll in Folge zehn Mal nach links und rechts fahren.  
Foto: Winfried Labus / FUNKE Foto Services

**15 Jungforscher nehmen an dem Ferienprojekt der Hochschule Ruhr-West und des Wasserwerks teil. Sie programmieren einen Roboter und führen Versuche mit Trinkwasser durch**

Einmal auf die Tastatur gedrückt und schon fährt der Roboter im Kreis. 15 kleine Forscher sind in den Osterferien ganz groß: Sie konnten bei der Ferienaktion der Hochschule-Ruhr-West (HRW) und der Rheinisch-Westfälischen-Wasserwerksgesellschaft (RWW) selbst erleben, was es heißt, Wissenschaftler zu sein. Die Viert- bis Sechstklässler nahmen am Dienstag und Mittwoch an unterschiedlichen Experimenten teil; sie führten Versuche zum Thema Trinkwasser im Haus Ruhrnatur in Mülheim durch und übten sich in der Informatik am Bottroper Campus. „Wissenschaft macht Spaß“, so lautete das passende Motto, das in punkto Ferienprogramm den Ton angab.

„Das Projekt soll den Mädchen und Jungen zeigen, dass Forschen und Vergnügen zusammengehören. Es soll demonstrieren, dass die Naturwissenschaft nichts Geheimnisvolles oder Mysteriöses ist“, sagte Stefanie Krohn vom Haus Ruhrnatur. Die bewusste Auseinandersetzung sowohl mit der Umwelt als auch der Technik stünden im Mittelpunkt der beiden wissenschaftlichen Tage.

In der HRW programmierten angehende Robotik-Experten am Mittwoch ihren eigenen kleinen technischen Freund. Sie saßen am Computer und gaben der rollenden Maschine Befehle vor. „Für jede Bewegung gibt es im Programm einen farbigen Baustein, den die Kinder eine Kette reihen. Auch Wiederholungen und Schleifen sind möglich“, erklärte „Mint4U“-Projektleiterin Anna Albers. „Heute kommen auch die Jüngeren zum Zug – normal haben wie viele Aktionen für ältere Schüler und Studieninteressierte“, ergänzte sie.

Tom (11) und Frederik (10) waren eifrig bei der Sache: Sie erteilten ihrem Schützling – dem sie selber den Namen „Tofi 11“ gegeben hatten – den Befehl, zehn Mal nach links und rechts zu fahren. Trotz einiger Startschwierigkeiten machte sich der Roboter auf den Weg. „Man muss beim Programmieren viel Geduld haben“, sagte Tom, während er abwechselnd auf „Tofi 11“ und den Monitor blickte. „Es ist schön, etwas Neues zu lernen. Ich komme in den nächsten Ferien gerne wieder.“

Einen Tag zuvor übten sich die Jungwissenschaftler in Wasserexperimenten. Sie bastelten im Haus Ruhrnatur in Mülheim einen Unterwasservulkan, ließen einen Luftballon mit Tiefendruck platzen und lernten, was eine Oberflächenspannung ist. Fragen waren zum Beispiel folgende: Woraus besteht Wasser, und wie baut man Modelle von kleinen Wasserteilchen? Wozu benötigt man einen Wasserturm? Warum und wann schwimmen Büroklammern?

**Nächste Ferienfreizeit in Planung**

Der Andrang auf das Osterferienprojekt war in diesem Jahr so groß, dass die HRW und die RWW in den Sommerferien ein weiteres Programm planen, das nun aber vier Tage dauern soll und für mehrere Klassen ausgelegt ist. „Das Projekt war nach zwei Tagen gänzlich ausgebucht, wir könnten in diesen Ferien – sieht man die Nachfrage – wahrscheinlich zehn Kurse anbieten, hätten wir die Möglichkeiten dazu“, so Organisatorin Krohn. Der Nachwuchs müsse schließlich weiter gefördert werden.

Maxmilian Hulisz